

*S*anfte *P*olitik

Aufrichtigkeit in der Politik, Wirtschaft und im Privaten

Aufrichtigkeit richtet Menschen auf !



Inhaltsverzeichnis

Konkurrenz und Lüge.....	3
Falsche Versprechen im Kapitalismus.....	3
Moralische oder wissenschaftliche Empfehlung ?.....	4
Die Einzelperson als „Lügenbaron“.....	7
Lügen und Kriege.....	8
Beeinflussung durch Medien.....	8
Lösungsvorschläge.....	11

Ich fand ihre Kritik am König super.



Der Unehrlliche hat Angst.

Der Aufrichtige zeigt Mut.

(abgewandelt nach einer Vorlage)

Konkurrenz und Lüge

Ich würde diesmal gerne über das Lügen reden.

Jeder lügt und wir leben recht gut damit, oder etwa nicht ?

Es ist ein alltägliches Verhalten geworden, aber dass wir damit gut leben, kann ich nicht erkennen. Im Gegenteil, es bewirkt enorme Schäden.

Aber das Lügen gehört doch schon lange zu unserem Leben. Viel halten es für etwas ganz Normales. Warum siehst du das anders ?

Ich stimme zu, dass viele das Lügen für akzeptabel halten und so ist es vor allem im Wirtschaftsleben zu einer echten Plage geworden. Wem kann man wirklich vertrauen ? Manche verstehen die Geschäftswelt im Sinne eines Pokerspiels. Derjenige der am besten täuscht, gewinnt meistens (kurzsichtig gesehen). Es gibt eine maßgebende Anzahl von Akteuren in der Wirtschaft, welche glauben, dass Konkurrenz gut und notwendig sei. Man lässt die anderen nicht in die Karten schauen und glaubt, dadurch einen größeren Gewinn zu erzielen. Die Einsicht, dass mit kooperativer Zusammenarbeit für alle (auch für den scheinbaren Gewinner) mehr herauskommt, ist noch nicht bei allen angekommen.

Konkurrenz ist doch nützlich. Sie motiviert, besser zu sein als die anderen. Sie belohnt den Aktiven.

Und lässt jene mit geringeren Fähigkeiten in die Armut absinken.

Nein, wir wollen kein System, welches die einen auf Kosten der anderen reich macht. Die Weniger-Talentierte sind genauso wichtig für unser Gemeinschaftsleben. Wer würde sonst ihre Arbeit erledigen ? Und oft verfügen sie über andere Fähigkeiten, die deshalb nicht honoriert werden, weil im Moment niemand danach verlangt. Unter anderen Umständen kann das ganz anders aussehen.

Falsche Versprechen im Kapitalismus

Du möchtest die Konkurrenz und damit wahrscheinlich auch den Kapitalismus abschaffen.

Das ist weitgehend so. Allerdings gibt es auch seltene Fälle, wo ich die Konkurrenz nicht ablehne. Das betrifft hauptsächlich Bereiche, für die wir noch kein funktionierendes kooperatives Verhalten gefunden haben. Doch auch in diesen seltenen Fällen kommt man ohne Lügen aus, wenn man will.

Anders steht es mit dem Kapitalismus. Er kann sich ohne Lügen nicht am Leben erhalten. Für ihn ist die Geheimnistuerei zwingend nötig. In einer Gesellschaft, die Lügen ächtet, können weder der Kapitalismus noch etliche andere unerwünschte Machenschaften gedeihen.



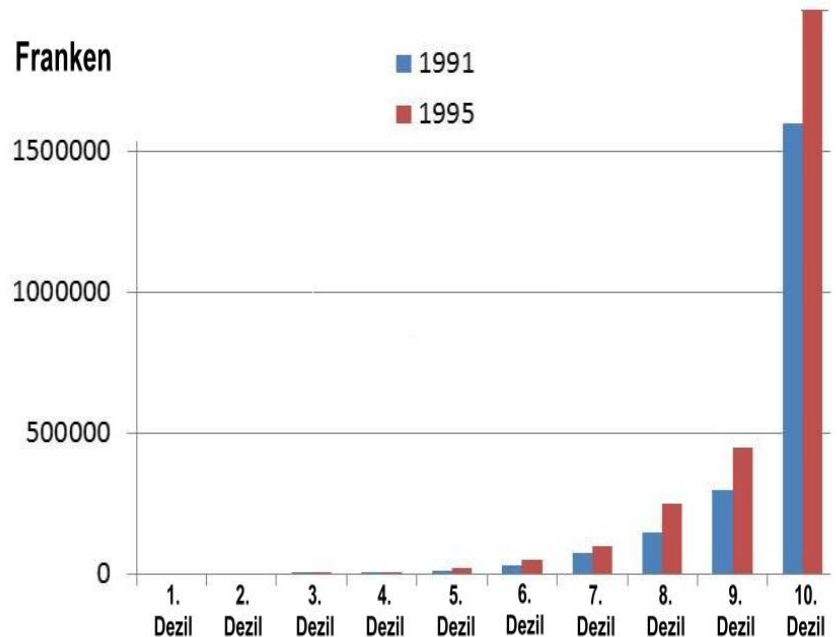
Ich bin noch nicht überzeugt, dass der Kapitalismus beendet werden soll. Darüber haben wir schon ein anderes Gespräch geführt. Kannst du aber kurz wiederholen was nach dem Kapitalismus kommen soll ?

Ich empfehle eine stimmige Form von Humanismus. Wir werden keine gute Zukunft erreichen, wenn wir weiterhin das Geld, also das Kapital, im Zentrum unserer Wünsche belassen. Wir erzielen viel bessere Ergebnisse, wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt unserer Bestreben stellen.

Ist das nicht etwas zu schöngeistig in Anbetracht unserer heutigen Zustände ?

Gerade die heutigen Zustände verlangen nach einer Anhebung der Wertschätzung für alle Menschen und einen Abbau der Vermögensunterschiede. Wenn wir es nicht machen, wird die Natur entsprechend reagieren. Das heißt, unsere Zivilisation wird untergehen.

Vermögensverteilung Kanton Zürich



Reinvermögen nach Dezilen (10%-Gruppen) in Franken.

Quelle: Zürcher Staatssteuerstatistik 1995.

Moralische oder wissenschaftliche Empfehlung ?

Das tönt nach einem moralischen Appell. Und auf unser Thema bezogen erinnert es mich an die zehn Empfehlungen von Moses. Dort steht eine Warnung vor dem Lügen. Kommt deine Gegnerschaft aus dieser moralischen Ecke ?

Ja und Nein. Ja, weil ich mit Moses die Ansicht teile, dass das Lügen sehr negative Folgen hervorruft. Nein, weil ich gelernt habe, dass das Alte Testament mit starken Übersetzungsfehlern behaftet ist, viele Widersprüche aufweist und zudem in manchen Teilen nicht sonderlich moralisch wirkt. Da würde ich schon eher das Neue Testament empfehlen, welches eigentlich das Alte hätte ersetzen sollen.

Also stellen deine Empfehlungen doch auf moralischen Grundsätzen ab ?

Nicht nur, aber auch ! Ich selber finde, dass meine Überzeugungen mehr ein Resultat meiner eigenen Beobachtung und jener von Therapeuten ist, welche viel Erfahrung über das Lügen gesammelt haben. Viele Beobachter sahen, wie die Natur auf Lügen mit unerwünschten Entwicklungen zurückwirkt. Solche Langzeitbeobachtungen haben in vielen Kulturen zur Entwicklung von entsprechenden Sprichwörtern geführt. So auch bei uns. Wir kennen, beispielsweise das Sprichwort: „Lügen haben kurze Beine.“

Für mich ist das immer noch ein moralischer Appell.

Das sehe ich auch so. Moral ist ja nichts Schlechtes, im Gegenteil. Sie gibt den Menschen einen Maßstab, der ihnen mehr nützt, als das Faustrecht. Ich unterscheide das deutlich vom Moralisieren“.

Hilft es dir, wenn ich den Nutzen der Moral mit folgender Reaktionskette verdeutliche, welche auf Beobachtung beruht ? „Lügen sind unehrlich; Unehrlichkeit beschädigt das Vertrauen; Misstrauen führt zu Ränkespielen und Betrügereien; Nichtwissen was die anderen vorhaben, löst Angst aus; Ängste führen zu unüberlegtem und aggressivem Handeln.“

Lasst uns dieses Wechselwirken abbrechen. Mit Lügen beginnen bekanntlich Kriege. Solange wir das Lügen verniedlichen und damit nicht aufhören, brauchen wir uns über die Gewalt in der Welt nicht zu wundern. Selbstverständlich brechen Kriege nicht nur wegen dem Lügen aus.



Hast du wissenschaftlich akzeptable Beweise dafür, dass ein Zusammenhang zwischen Lügen und Gewalt besteht ?

Wenn viele Menschen aus vielen Kulturen zum gleichen Ergebnis kommen. Und wenn zudem auch die heutigen Therapeuten das Bestehen eines Zusammenhangs von Lügen und Gewalt bekräftigen, dann ist das schon sehr wissenschaftlich gesichert.

Moment mal, wissenschaftlich gesichert ist etwas dann, wenn man es messen und berechnen kann und es muss unter gleichen Bedingungen stets gleich ablaufen.

Da ergibt sich eine wichtige Aufgabe für dich: Als Journalist kannst du vielen Menschen nahebringen, dass man mit Messen und Berechnen nur einen winzigen Teil der natürlichen Vorkommnisse exakt messen und berechnen kann. Ich selber möchte noch einen Schritt weitergehen und feststellen, dass nach meinen Kenntnissen gar nichts exakt gemessen werden kann. Das ist unmöglich, weil es nie zwei gleiche Vorkommnisse gibt. Die Natur will stets etwas Neues erfahren. Dabei liebt sie auch Wiederholungen, aber nur solche, die mindestens ein Bisschen von den bisherigen abweichen.

Damit bist du aber weit außerhalb der Wissenschaften.

Nein, meine wissenschaftlichen Betrachtungen liegen nicht außerhalb der **wissenschaftlichen** Lehre. Sie gehen lediglich über die **konventionelle** Lehre hinaus. Konventionelle Wissenschaftler, die nur das Althergebrachte gelten lassen, berauben sich vieler Möglichkeiten und neuer Sichtweisen. Demgegenüber machen die flexibleren Wissenschaftler Fortschritte, weil sie sich auch mit jenen natürlichen Vorkommnissen befassen, welche nicht messbar sind.

Diese Eingrenzung auf das Messbare ermöglicht immerhin, dass man Scharlatane von echten Wissenschaftlern unterscheiden kann.

Gegenfrage: Wie oft wurden echte Erneuerer in ihrer Anfangszeit als Scharlatane beschimpft ?

Es gilt zu erkennen, dass die Zurkenntnisnahme von Vorgängen, welche nicht messbar sind, keine Bedrohung, sondern eine Verbesserung bewirkt. Ich mache ein Beispiel: Ein Gemeinderat will eine Straße durch ein Naturschutzgebiet errichten. Um die Zustimmung des Volks zu gewinnen, lässt er die Kosten (Gewinn an Arbeitszeit, gegenüber den Baukosten) berechnen. Die UmweltschützerInnen bemängeln, dass die Schäden an Pflanzen und Tieren nicht mitberücksichtigt wurden. Die Planer entgegnen, dass man den Preis für diese Schäden nicht feststellen könne, und dass sie deshalb in der Kosten-Nutzen-Berechnung nicht berücksichtigt wurden. Die Ökologen bestehen darauf, dass man zumindest einen ungefähren Wert in die Berechnung einsetzt. Dem wurde Folge geleistet und damit zeigte die Kosten-Nutzen-Aufstellung ein deutlich anderes Resultat. Sie ist dadurch nicht schlechter geworden, sondern reicher und das, trotz der Unmöglichkeit einen genauen Preises für verdrängte Frösche oder entfernte Bäume beziffern zu können.

Diese Ausweitung auf nicht messbare Dinge wirkt auf mich irgendwie unwissenschaftlich und damit beliebig.

In einem gewissen Sinn ist die Natur tatsächlich beliebig, weil wir als Gemeinschaft in der Lage sind, die Naturgesetze zu ändern. Doch diese Vertiefung des Themas will ich jetzt nicht ausbreiten, denn das würde weit über das hinausgehen, was heute in der öffentlichen Diskussion akzeptiert wird. Deshalb beschränke ich mich auf Anregungen, welche den Schritt von der konventionellen zur einer erweiterten Wissenschaft voranbringen können.

Ja, ich bitte darum, auf dem Boden der Realität zu bleiben.

Ich möchte dazu anmerken, dass selbst die konventionellen Wissenschaftlern heute Folgendes wissen: Wir kommen in vielen Fällen nicht darum herum, die Erscheinungen und Verhalten der Natur mit einer Abschätzung der Eintretens-Wahrscheinlichkeit anzugeben, weil wir sie nicht exakt erfassen können. Das sieht in der Praxis so aus: Wenn etwas immer wieder ganz ähnlich abläuft, billigt man dem Wiederauftreten eine hohe Wahrscheinlichkeit zu. Bei einer Wahrscheinlichkeit von 50 % wird das Ereignis nur in jedem zweite Fall eintreten. Und wenn es seltener eintritt, kann man von einem unwahrscheinlichen Auftreten sprechen.

Willst du ausdrücken, dass wir auch den spirituell eingestellten Wissenschaftlern vertrauen können ?

Vertrauen ist gut. Trotzdem bleiben wir allen Wissenschaftlern gegenüber kritisch. Ich schließe die Spirituellen mit ein.

Um Vertrauenswürdige von Zweifelhafte unterscheiden zu können empfehle ich, genau zu beobachten, aus welcher Ecke die Informationen kommen und mit welchem Interesse die Grundlagen erfasst wurden. Neben seriösen Untersuchungen gibt ja auch jene „Studien“, die bewusst oder unbewusst unter einem sehr eingeschränkten Rahmen erstellt werden. Noch unbrauchbarer sind jene, die wegen egoistischen Interessen absichtlich unhaltbare Ergebnisse vorweisen. Beispielsweise zählen die so genannten „Gefälligkeitsgutachten“ dazu.

Da wäre dann Misstrauen angesagt ?

Ja und Nein; Misstrauen wäre übertrieben. Ich möchte nicht ins Gegenteil verfallen, nämlich die Meinung jener Menschen zu teilen, welche den Wissenschaftlern den Guten-Willen absprechen und die Wissenschaften als Unfug abtun.

Im Gegenteil; wir nehmen die Ergebnisse der Wissenschaftler zur Kenntnis, unter Berücksichtigung, dass unsere wissenschaftliche Forschung nie exakt sein kann, dass die Forscher sehr Vieles nicht kennen und dass sie deshalb nie ganz verlässliche Aussagen machen können.

Wenn die Wissenschaftler so viele Dinge nicht kennen, wie du sagst, dann wären ihre Ergebnisse nicht viel mehr als „Kaffeleses“.

Das sehe ich nicht so. Im Alltagsbereich und in der Wirtschaft gelangt man mit der Abschätzung der Wahrscheinlichkeit oft zu recht guten Voraussagen. Das liegt daran, dass die Natur und damit auch wir Menschen Wiederholungen lieben. Wegen diesen Wiederholungen können die Naturwissenschaftler für die meisten Alltagsfragen recht zuverlässige Voraussagen machen. Das gilt nicht nur für menschliche Verhalten, sondern auch für viele andere Vorgänge in der Natur.

Kurz gesagt: Wir sollen die Wissenschaften nicht größer aber auch nicht kleiner machen als sie sind.

Mit den von dir angetönten betrügerischen Studien möchte ich wieder auf das Lügen und Täuschen zurückkommen. Betrüger gibt es nicht nur in den Wissenschaften, sondern in der ganzen Wirtschaft.

Ja und in allen anderen Bereichen auch - wie wir anfangs schon festgestellt haben - das heißt, auch im privaten Bereich.



Aufrichtigkeit ist die Quelle aller Genialität.

(Ludwig Börne)

Die Einzelperson als „Lügenbaron“

Nicht umsonst gibt es den Spruch: „Wer sagt, dass er nicht lügt, lügt!“

Als Verallgemeinerung kann ich diesen Satz stehen lassen. Er soll aber nicht dazu führen, die Probleme mit dem Lügen zu verniedlichen, denn es gibt viele Menschen, die mit diesem Satz ihr Gewissen ruhig stellen, indem sie sich sagen: „Wenn andere lügen, dann darf ich auch.“

Und - dürfen sie nicht lügen ? Willst du es ihnen verbieten ?

Natürlich dürfen sie lügen. Und verbieten kann man es nicht. Ich will zum Nachdenken anregen. Dann werden sie feststellen, dass die Nachteile, die sie damit einhandeln, groß sind. Das Negative trifft sie, sowohl im Fall wenn sie allein lügen, wie auch im Fall, wenn viele andere mitmachen. Der Grund liegt darin, dass wir die Rückwirkungen stets nur für das erfahren, was wir selber tun, aber nicht für das, was andere machen.

Aber mich betrifft es doch auch, wenn andere mit dem Lügen schlechte Zustände erzeugen ?

Es betrifft dich nur, weil du auf der Ebene des Über-Ichs zugestimmt hast, dass die Folgen des ungunten Verhaltens der anderen auch dich treffen. Das führt zur Frage: „Worin liegt der Sinn, unsere Zustimmung zu einem ungunten Verhalten geben?“ Dieses, für den Verstand unbewusste Einverständnis kann daher rühren, dass aus noch nicht erkenntlichen Grund du die schlechten Folgen deines Verhaltens erleben willst. Die daraus folgende Erfahrung kann dir helfen, künftig erwünschtere Erfahrungen machen zu können. Anders herum ausgedrückt: Würdest du eine Rückwirkung weder mitverursachen noch wünschen, dann würdest du nicht mit dem Problem konfrontiert.

Wir übersehen nicht, dass auch schlechte Erlebnisse Erfahrungen bewirken. Wir können stets wählen, ob wir Gutes oder Schlechtes erfahren wollen. Das Lügen bewirkt Leidvolles. Deshalb schätze ich alle Menschen, die sich viel Mühe geben, nicht zu lügen. Solche Leute gibt es mehr als wir denken.



Vieles, was die US-Regierung nach dem 11. September 2001 verlautbaren ließ, stellte sich nachträglich als falsch heraus.

Lügen und Kriege

Das tönt wieder recht esoterisch. Ich möchte zu etwas Näherliegendem kommen, denn ich habe kürzlich den Satz gelesen: „Die Wahrheit stirbt zuerst“. Ich vermute, dass er vom Satz: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, abgeleitet ist. Welche Geister haben diese Satzänderung ausgedacht ?

So wie ich informiert bin, stammt er von der Beobachtung, dass bei praktisch allen Kriegen, die Kriegstreiber die Bevölkerung mit einseitigen bis falschen Informationen überhäufen, um sie für den Eintritt in den Krieg zu gewinnen.

Kannst du Beispiele nennen ?

Es gab in der Geschichte viele Kriege. Folglich gibt es auch mindestens ebenso viele Falschdarstellungen. Der wahrscheinlich bekannteste Fall war das Anzünden des deutsch Reichstagsgebäudes durch die Nazi-Spitze. Diese Brandstiftung wurde einem Kommunisten unterschoben. Das Ziel der Lüge war, die Mehrheit der Parlamentarier dazu zu bringen, den menschenrechtswidrigen Ausnahme-Gesetzen zuzustimmen.

Man vermutet, dass dieses Propagandalüge die US-Regierung wenige Jahre danach dazu verleitete, zu verkünden, die Japaner hätten die USA ohne Vorwarnung angegriffen. Kurz darauf folgte die Lüge, dass tausende US-Soldaten beim Angriff auf Perl-Harbor umgekommen seien. Damit erreichte die US-Regierung, dass die Mehrheit der US-BürgerInnen sich umstimmen ließ und der Mitbeteiligung am Weltkrieg zustimmte.

Heute kennen wir die Lügen, die zu den Golfkriegen führten, die Lügen der Israeli – sie seien im Sechstagekrieg von den Ägyptern angegriffen worden, die Lügen der Opposition in der Ukraine und viele mehr.

Man kann das mehr und weniger ausgeprägt vor dem Ausbruch aller Kriege feststellen. Die Kriegstreiber versuchen stets die Menschen zu verängstigen, denn ohne sich bedroht zu fühlen, greifen die wenigsten Menschen zu den Waffen. Psychisch gesunde Menschen verhalten sich anders. Sie versuchen auf dem Verhandlungsweg mit dem Kläger eine transparente und gerechte Lösung zu finden.

Beeinflussung durch Medien

Das würde heißen, schon wenige Menschen können einen Krieg auslösen, wenn sie genügend Einfluss auf die Medien haben.

Das halte ich für richtig und falsch zugleich. Richtig ist, dass die Medien einen großen Einfluss ausüben. Sie sind zur vierten Macht in den westlichen Demokratien geworden. Richtig ist auch, dass die meistgelesenen Medien nur noch ganz wenigen „Medien-Zaren“ gehören. Demzufolge sind die Redaktionen dieser Medien den Besitzern hörig. Wenn unter diesen Bedingungen die Medienbesitzer einen Krieg anzetteln wollen, um ihren Waffenabsatz zu

steigern oder um unbotmäßige Regierungen zu entfernen, dann können sie ihre Propaganda über die einflussreichsten Medien praktisch ungehindert verbreiten.

Das wäre nicht so schlimm, wenn die Konsumenten deren Lügen durchschauen würden. Doch das tun sie nicht, wie es sich bei der Covid-19-Hysterie gezeigt hat. Der Fehler entsteht dadurch, dass sie sich nur von einer Seite informieren lassen. Sie glauben jenen, denen die persönliche Bereicherung am wichtigsten ist. Sie erkennen nicht, wie sie von diesen „über den Tisch gezogen“ werden. So wird ihre Weltsicht der Mehrheit zunehmend einseitiger. Das betrifft auch ihre Abgeordneten, welche nur „ihr Leibblatt“ lesen.

Aber damit bestätigst du, dass die Medien einen Krieg auslösen können.

Ich sehe diese Möglichkeit, aber ich bin nicht der Meinung, dass die Medienbesitzer einen Krieg ohne Mitwirkung der Bevölkerungsmehrheit auslösen können. Die Verführten sind an ihrer Abhängigkeit nicht unschuldig, einmal, weil sie wesentlich am Schrumpfen der Zahl der Medien mitbeteiligt waren. Zum Zweiten weil die genannten Medienbesitzer mit ihren Lügen nur jene Menschen erreichen können, welche



eine ähnliche Weltsicht und Einstellung haben wie sie. Gemeint ist jene Metalität, welche keinen Wert auf die Ermöglichung von gleichen Rechten und Chancen für alle legt.

Wieder weist du den gewöhnlichen Menschen die Schuld an ihrem Schicksal zu.

Wem sonst kann man die Schuld am eigenen Schicksal zuschreiben ? Ich habe schon erwähnt, dass nichts ohne Einwilligung der Betroffenen auf höherer Ebene geschieht. Natürlich sind oft auch andere Menschen so sehr an unseren Leiden mitbeteiligt, dass wir unser eigenes Dazutun übersehen.

Letztlich spiegeln uns diese Mitmenschen stets unsere eigenen Fehlverhalten.

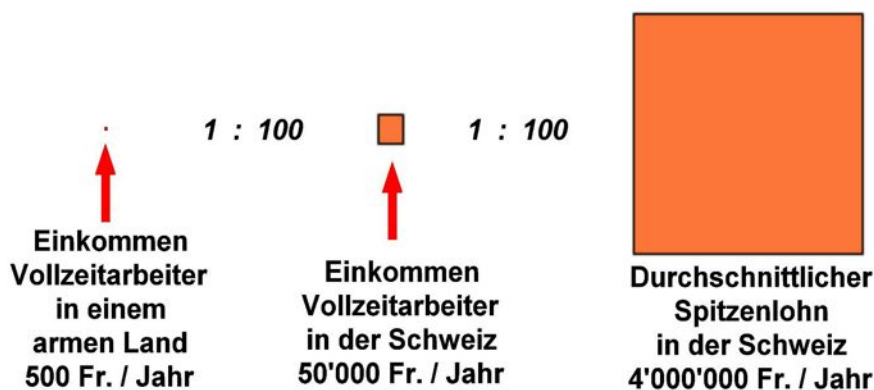
Das spüren selbst jene, welche die Ursache für alle Fehler ständig bei anderen suchen. Als Beispiel mögen dir die Linken dienen. Sie sehen recht klar, dass die Bürgerlichen den Hauptteil, der von allen in der Wirtschaft erzielten Gewinne, sich selber zuschanzen. Andererseits ignorieren viele von ihnen, dass sie selber ebenfalls unverhältnismäßig viel Lohn erhalten im Vergleich zu Menschen in armen Ländern. Mir ist es ein Anliegen, sie auf diese Einseitigkeit aufmerksam zu machen. Oft setze ich mich damit "in die Nesseln".

Die einfachen Leute haben die Medien-Konzentration nicht gewünscht. Das machten die Mächtigen.

Natürlich wünschten sie die Medien-Konzentration nicht herbei. Aber sie wussten sehr gut, dass jene Medien zulegen, deren Erzeugnisse gekauft werden. Und sie kaufen diese und verstärken die Konzentration auf wenige Medien.

Zudem gab und gibt die Volksmehrheit den Reichen eine zusätzliche Macht über sie, die gewöhnlichen Menschen, zu herrschen. Diese Leute wählen die

Im Vergleich mit den Armen sind wir Bonzen !



Vertreter der Vermögenden in die Parlamente. Anschließend setzen die Vertreter der Reichen diese Macht ein, um ihre Wähler mittels Gesetze und Medien zum eigenen "Vorteil" auszunutzen. Das ist möglich, weil die Politik-Abstinenten das Entscheiden den Mächtigen überlassen.

So offensichtlich ist das aber nicht. Um das sehen zu können, muss man sich schon sehr intensiv mit der Politik befassen.

Das ist eine - zugestanden - aufwändige Möglichkeit. Wenn wir dieser Arbeit ausweichen, sollten wir bewusst bleiben, dass auch die Bequemlichkeit unerwünschte Rückwirkungen erzeugt.

Eine andere Möglichkeit für eine Besserung ergreifen wir, indem wir versuchen ein vorbildliches Leben zu führen. Damit beeinflussen wir nicht nur unser Befinden, sondern auch das der Menschen in unserem Umfeld. Anwachsendes Wohlbefinden motiviert uns, PolitikerInnen zu wählen, welche ehrliche und gemeinwohlorientierte Werte vertreten.

Ehrliche Werte - heißt das andersherum, dass du die Reichen für notorische Lügner hältst ?

Nein, von Lüge rede ich nur dann, wenn jemand etwas Falsches sagt und genau weiß, dass es nicht wahr ist. Politiker, Medienleute und viele Reiche, sind sich oft nicht bewusst, dass ihre Aussagen nicht stimmen, denn sie plappern ihren Kollegen und ihren Medien deren falsche Behauptungen nach.

Es gibt doch eine Medienvielfalt. Wenn eine Zeitung eine Information ablehnt, dann kann ein anderes Journal dieses Anliegen aufnehmen ?

Das war einmal. Heute sind fast alle linken Blätter eingegangen und die alternative Szene erreicht nur einige Tausend LeserInnen. Alle großen Medien stehen unter bürgerlicher Bevormundung. Deshalb können die alternativen Informations-Vermittler die breite Bevölkerung nicht mehr erreichen. Corona ist ein überdeutliches Beispiel dafür.

Und die Bürgerlichen können ungestraft Lügen verbreiten ?

Ich beobachte, dass das bewusste Lügen in der Politik verhältnismäßig selten vorkommt. Das beruht weniger auf einer Moral, als vielmehr auf der Angst vor gerichtlichen Klagen. Um solche zu vermeiden, versuchen die Politiker und die Medien das offene Lügen zu unterlassen. Anstelle dessen arbeiten sie bewusst mit einseitigen Darstellungen. Diese sind nicht wirklich falsch, aber sie erzeugen einen falschen Eindruck. Damit bewirken sie oft ebenso schwere Nachteile wie das Lügen. Wenn die geäußerten Aussagen nicht falsch, sondern nur einseitig sind, kann man sie gerichtlich nicht unterbinden. Die manipulierenden Redaktionen kommen - anders als die Lügner - im Gerichtsfall ungestraft davon.

Wie muss ich mir diese einseitige Darstellung vorstellen ?

Es kommt vor, dass eine politische Abstimmungsvorlage fünf positive Aspekte und nur einen negativen aufweist. Nehmen wir den Fall an, dass die Redaktionen der Hauptmedien die Annahme dieser Verfassungsänderung bekämpft, dann schlagen sie den negativen Aspekt breit und lassen die fünf positiven unerwähnt. Das widerspricht einem ehrlichen Journalismus.

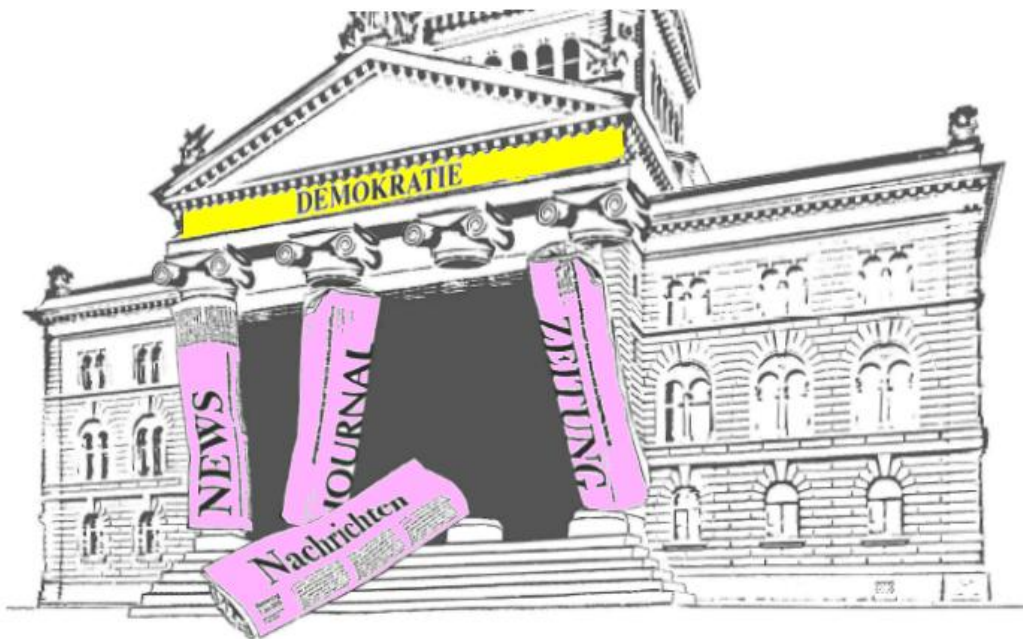
Wo ist das Problem, die Gegenseite kann die fehlenden Aspekte auch über andere Medien verbreiten ?

Sie können das nur solange es noch andere Medien gibt. Diese sind bekanntlich am verschwinden oder haben eine winzige Leserschaft. Zudem fühlen sich viele kleinere Medien gedrängt, die bürgerlichen Ansichten mitzutragen, um nicht als "Verschörsungs-Verbreiter" abgestempelt zu werden. Anders erklärt: Wenn die Leitmedien eine Behauptung lange wiederholt haben, dann sitzt sie so fest in den Köpfen der Menschen, dass es für die weniger abhängigen Medien gefährlich wird, eine Gegendarstellung zu veröffentlichen. Der Volkszorn würde auf sie fallen, wie wir es bei Corona im Jahr 2020 erlebt haben.

Kannst du weitere Beispiele von einseitiger Darstellung nennen ?

Wir kennen das Nichtveröffentlichen von Vereinsmitteilungen und Leserbriefen, wenn deren Aussagen der betreffenden Redaktion nicht in den Kram passen. In den Gegenden, wo nur noch ein oder zwei Informationskanäle existieren, gelangen solche Informationen nicht mehr zu jenen, denen sie helfen könnten.

Dann kennen wir auch noch die "Zensur-Schere" im Kopf jedes Journalisten. Darunter versteht man die Tatsache, dass bei jeder Anstellung von Journalisten, den Neulingen eingepfht wird, was sie schreiben dürfen und was nicht. Es ist oft sogar so, dass man es ihnen gar nicht sagen muss. Sie wurden bewusst wegen ihrer obrigkeitstgläubigen Einstellung angestellt. Oder sie kennen die Zensur-Anweisungen der Medienleitung und verhalten sich wie gewünscht. Dieser Druck vom Besitzer und der Leit-Etage bewirkt die genannte einseitige Berichterstattung, welche in ihrer Auswirkung einer Lüge nicht nachstehen.



Von der einstigen Medienvielfalt ist nicht viel übrig geblieben.

Lösungsvorschläge

Wir nähern uns allmählich dem Schluss. Deshalb möchte ich fragen, wie wir zu einer genügend ausgewogenen Information kommen, damit wir unser Leben selber und echt demokratisch gestalten können.

Grundsätzlich kann jede und jeder ihr/sein Leben selber gestalten. Jedoch, um eine wohltuende Politik zu erreichen, brauchen wir tatsächlich transparente und möglichst umfassende Informationen. Diese nehmen wir zur Kenntnis und überprüfen sie mit dem, was wir aus unserem Innern schöpfen. Das machen wir solange, bis wir eine Übereinstimmung finden. Danach verhalten wir uns entsprechend.

Dieses Erwachen geschieht nicht von heute auf morgen, braucht also viel Zeit. Was hilft rasch ?

Es gibt auch schneller umsetzbare Veränderungen. Auf politischer Ebene können wir versuchen, gesetzliche Regelungen einzuführen, welche die Medien dazu zu zwingen, breiter zu informieren und ungenehme Informationen nicht abzulehnen. Das erfordert, dass die WählerInnen, das auch wollen und mitmachen.

Damit würde die Freiheit der Medien eingeschränkt. Was deren Besitzer nie zulassen werden.

Deshalb versuchen wir den Reichtum der Reichen so stark zu vermindern, dass sie nicht mehr über die Medien herrschen können.

Aber weil das ein zu großer Schritt ist, um das Volk innerhalb weniger Jahre dafür zu gewinnen, schlage ich vor, den Medienbesitzern die Einflussmöglichkeiten wenigstens soweit einzuschränken, so dass sie sich damit abfinden können. Doch auch dafür brauchen wir die Mithilfe vom Volk. Denn das wird erst möglich, wenn viele Menschen verstanden haben, dass die neue Regelung ihnen Vorteile verschafft.

Kannst du deinen Vorschlag noch genauer darlegen ?

1. Es gilt zur Kenntnis zu nehmen, dass die Medien den großen Teil ihrer Einnahmen über die Werbung erzielen. Deshalb schlage ich vor, dass alle Werbeinnahmen schweizweit in „einen Topf“ fließen. Daraus erhalten die Medien so viel Geld, wie es ihrem Anteil an echten, unzensurierten Informationen entspricht. Damit werden Berichte in den Medien wieder mehr Platz und Qualität erhalten. Der Zugang zu ausgewogenerer Information würde gewaltig verbessert. Weil diese Regelung den Kapitalismus nicht an der Wurzel angreift, können auch die Medienbesitzer damit leben. Sie werden weiterhin Gewinne machen, sofern sie sich diesen Bedingungen anpassen.
2. Wenn diese Umverteilung der Einnahmen aus den Inseraten die freie Berichterstattung nicht ausreichend verbessert, sorgen wir dafür, dass die Angestellten der Medien einen starker Kündigungsschutz erhalten, damit sie an ihrem bisherigen Arbeitsplatz über Ereignisse berichten können, welche den Medienbesitzern nicht gefallen.
3. Wenn auch das nicht ausreicht, dann soll die öffentliche Hand alle Unterstützung für die privaten Medien aufheben und das so gesparte Geld für ein neues Medium verwenden, welches alle Meinungen - welche keine Menschenrechte verletzen - gleichberechtigt zu Wort kommen lässt.

Damit können wir uns ein Verbot von Medien vermeiden. Denn das, was die einen unterschlagen, kann von den Öffentlichen aufgegriffen und verbreitet werden.

Um zu beurteilen, was als echte unzensurierte Information gelten soll, müsste ein riesiger Kontrollapparat aufgebaut und eingesetzt werden.

Ja, ohne Kontrolle wird es nicht gehen. Eine Behörde muss festzulegen, was erwünschte und damit zu bezahlende Informationen sind und was nicht. Doch dem Nachteil von Kontrollen steht der enorm viel größere Vorteil gegenüber. Es ist die bessere Informiertheit des Stimmvolkes.

Ich erinnere daran, dass eine Demokratie nur mit ausgewogener Information funktionieren kann. In der Corona-Zeit haben wir erlebt, zu welchem verheerendem Versagen der Demokratie ein Meinungsmonopol führen kann. Fast alle VolksvertreterInnen, ließen sich „an der Nase herumführen“. Sie haben extrem viel belastendere Kontrollen beschlossen, als für mein Vorschlag nötig wird.

Zudem kann die Zahl der Kontrollpersonen bei meinem Vorschlag in bescheidenem Rahmen bleiben, wenn die Kontrollorgane sich mit Stichproben begnügen und vor allem wenn sie auf die eingehende Beanstandungen maßvoll und konsequent reagieren.



Einst versprochen sie, die Maschinen würden die Arbeit überflüssig machen

Und wer bezahlt die Kontrollen ?

Die Enlöhnung der KontrolleurInnen kann dem Werbetopf entnommen werden.

Kontroll-Organen machen Fehler !

Niemand handelt stets fehlerfrei. Wir werden auch mit meinem Vorschlag gelegentlich kleine Schwierigkeiten schaffen. Aber sie werden überwindbar sein und sehr bescheiden ausfallen im Vergleich zu den Problemen, auf die wir zusteuern, wenn wir die heutige Medienpolitik fortsetzen.

Immer dann, wenn wir die Nachteile eines neuen Vorschlags betrachten, sollten wir auch die Nachteile miteinbeziehen, die uns bei der Fortsetzung des Bestehenden belasten werden.

Du machst große Zugeständnisse an die Medienbesitzer.

Das ist so, aber wir müssen die Menschen da abholen, wo sie jetzt stehen. Solange sie nicht bereit sind, die Konkurrenz und den Kapitalismus abzuschaffen, sind umfassendere Schritte kaum möglich.

Das bedeutet, dass wir staatliche Regelungen brauchen, um die heutige Vermögens-Konzentration und das Monopol der Medien aufzubrechen ?

Das geht nur, wenn die Mehrheit der SchweizerInnen das auch will. Und ihr Wollen entwickelt sich nur, wenn sie vermehrt gemeinschaftlich denken und handeln.

Zur Ergänzung sind Informationen nützlich, die helfen, dass die Menschen die Vorteile der Medienvielfalt erkennen. Heute sehen sie vor allem, dass die Zeitungen und die Informationen im Internet praktisch gratis sind. Es geht darum, dass sie erkennen, dass eine vielseitige Information nicht ohne ihre Mitbeteiligung an der Finanzierung zu haben ist.

Schon wieder diese Behauptung von dir: Die manipulierten Menschen sollen erwachen und ihr Schicksal selber bestimmen. Da müsste doch zuerst die Manipulation aufhören.

Die Unterbindung der Manipulation ist nur eine Seite des Notwendigen. Diesbezügliche Vorschläge, die da ansetzen, wo wir heute stehen, habe ich vorhin versucht zu zeigen. Auf der anderen Seite ist es genau so wichtig, dass auch die gewöhnlichen Menschen ihren Beitrag leisten. Viele wissen recht gut, dass sie alternative Medien unterstützen sollten, aber sie wollen sich die Kosten dafür sparen und lesen deshalb nur die Gratiszeitungen.

Auch den einfacheren Menschen ist bekannt, dass diese Werbeblätter und Werbesendungen nur solange Bestand haben, wie die Menschen die in der Werbung angebotenen Waren auch kaufen. Wir können unser Einkaufsverhalten diesbezüglich überdenken.

Ich setze lieber auf staatliche Gesetzesänderungen als auf freiwillige Apelle.

Es braucht beides. Ich glaube nicht, dass allein mit Vorschriften eine schnelle und anhaltende Besserungen erzielt werden kann. Denn wer ist der Staat ? Das ist doch wieder die gegängelte Bevölkerung mit ihren wesensverwandten Leitpersonen. Auf sie können wir dann zählen, wenn sich ihr moralisches Niveau anhebt. Dann rückt die Entprivatisierung der Medien in den Bereich des Möglichen.

Wie willst du die Moral anheben, solange die Menschen auf einseitige Information aus den Medien hereinfließen ?

Es sind nicht die Informationen allein, welche die Entscheidungen der Menschen beeinflussen. Ihr eigenes Verhalten trägt wahrscheinlich mehr bei als die Manipulation durch die Medien. An der nützlichen Information fehlt es eigentlich nicht. Seit langem wissen sie, dass man nur mit einem guten Verhalten friedliche Umgebung bewirken kann. Ihnen steht vor allem ihre Angst, "nicht genug vom Erwünschten zu erhalten", im Wege. Das erfordert Arbeit an sich selber. Das ist aufwändig. Aber nur so gelangen wir auf eine friedlichere Ebene als jene, welche uns die Reichen verführen, mit ihren Verlockungen, ihrem Egoismus und mit den entsprechenden, traurigen Ergebnissen.

Das benötigt viel Arbeit mit vielen Schritten.

Das sehe ich auch so. Man kann allerdings unterstützend anregen, damit die derzeitigen Weniginformierten künftig, die für sie nützlichen Informationen bei den meist kleinen Medien suchen und von dort beziehen. Damit wächst die Zahl der informierten Menschen, welche als Multiplikatoren die Verdrehungen der heutigen Meinungsmacher aufdecken können.

Einen noch breiteren Zugang zu Informationen ermöglicht das Internet. Wobei ich einräume, dass die Manipulatoren auch diese Technik in großem Stil für ihre Zwecke nutzen. Aber immerhin ist das Informationsangebot im Internet umfangreicher und weniger einseitig als jenes der großen Medienkonzerne.

Ein weiterer Schritt ist die, von der Wirtschaft befreite Ausbildung von Journalisten, damit sie fachlich kompetent und ausgewogen über die wichtigen Belange berichten können.



Aber die wenig bekannten Medien sind auch nicht frei von Einseitigkeiten. Auch sie berichten nur das, was ihnen passt.

Diese Beobachtung mache ich auch. Bei allem Bemühen um ausgewogene Informationen können Einseitigkeiten nie ganz unterbunden werden. Weil es aber eine kleine Bevölkerungsschicht erreichen, ist das ist weniger tragisch als das alles dominierende Medienmonopol. Durch dieses werden die bürgerlichen Ansichten so massiv an uns herangetragen, dass wir deren Botschaften kennen, auch wenn wir deren Erzeugnisse nicht kaufen. Nebenbei bemerkt, ist das ein Grund, weshalb die Linken meist besser informiert sind als die Bürgerlichen. Die Linken sind gezwungen sich mit den Informationen von beiden Seiten, den bürgerlichen und den linken zu befassen. Die Alternativen kennen darüber hinaus auch noch ihre Seite.

Hast du noch eine Empfehlung, die dir besonders wichtig ist ?

Jede und jeder kann eine Besserung durch das eigene Verhalten herbeiführen, sei es durch die Wahl des Medienkonsums, durch das Verlassen des bequemen Nichteinmischens, durch aktives Mitmachen in politischen Bereichen und durch ihr/sein vorbildliches Verhalten.

Dabei denke ich insbesondere an den Einsatz zur Schaffung von mehr Transparenz und Gerechtigkeit, aber auch an das Arbeiten an uns selber. Mit der Unterstützung unserer Intuition schwindet das Lügen und die Falschheiten aus unserem Bereich. Denn wer nicht lügt, hebt das geistige Niveau seines Umfeldes an und trägt somit zur Beseitigung von Boshaftigkeit und Gewalt bei.

Kurz zusammengefasst:
Aufrichtigkeit bewirkt Frieden !

Remy Holenstein – 2. Dezember 2019
rhstein@bluewin.ch

**Mit nichts auf der Welt
kann man soviel Zeit und Arbeit sparen
wie mit Aufrichtigkeit.**

(Henry Cohen)

Denke ernsthaft

Rede ehrlich

Handle integer